

# Mick Fleetwood And Friends - Celebrate The Music Of Peter Green And The Early Years Of Fleetwood Mac

(2:24:31, Blu-Ray, 2-CD, Vinyl, digital, BMG, 2021)

Noch bevor das Gitarren-genie *Peter Green* im Juni 2020 von uns ging, hatte sein langjähriger Kumpel *Mick Fleetwood* im Londoner Palladium bereits ein stargespicktes Tributkonzert an jedermanns Lieblingsgitarrristen inszeniert. Kurz nach dieser Show (vom 28.2.2020) gingen dann auch pandemiebedingt überall die Lichter aus, so dass wir hier in den raren Genuss eines aktuellen Live-Albums kommen, die Publikum vor der Bühne zeigt.



Natürlich hat eine Bluesrock-Scheibe hier grundsätzlich ja wenig verloren. Aber a) ist der Einfluss von Grenzensprenger *Green* auf Musiker wie *Andy Latimer*, *Steve Rothery* oder *Steve Hackett* mehrfach von den Betroffenen erwähnt worden. Und b) adelt die Anwesenheit von *David Gilmour* das Ganze dann doch auch für die Prog-Gemeinde.

Neben *Gilmour* hat sich Fleetwood für diese Show natürlich noch jede Menge weiterer Prominenz eingeladen. Die gute Nachricht? *Joe Bonamassa* ist schon mal nicht dabei (die Schlussred. lacht sich scheckig). Die hier versammelten Mucker stammen nicht nur aus recht unterschiedlichen Genres, sondern erfreuen auch allesamt mit einer angenehm egofreien Vorstellung. Natürlich kommen auch einige ehemalige und aktuelle Macs zum Zuge: *Rick*

*Vito* führt mit *Mick* und *Jonny Lang* die Hausband, *Christine McVie* darf nicht fehlen, Mac-Neuzugang *Neil Finn* (bekannt als Boss von *Crowded House* und Gitarrist von *Split Enz*) ist auch vor Ort, und sogar *Milton Schlitz himself*, Ur-Mitglied *Jeremy Spencer* lässt sich nicht bitten. Dazu kommen unter Anderem *Steven Tyler* (*Aerosmith*), *Billy Gibbons* (*ZZ Top*), Briten-Blues-Urvater *John Mayall*, *Bill Wyman*, *Pete Townshend*, *Noel Gallagher* und Metallicas *Kirk Hammett*, die alle mit viel Spass in den Backen den Backkatalog von „Better Than God“ *Green* zelebrieren.

Highlights? Gerne. Es zelebriert *Rick Vito* ‚Love That Burns‘ so tieftraurig und intensiv, dass *Green* selbst stolz gewesen wäre, und Ex-Britpop-Papst *Noel Gallagher* führt im Akustikset so beseelt durch ‚The World Keep On Turning‘ und ‚Like Crying‘, wie ihm das im Vorfeld wohl niemand zugetraut hätte. *Pete Townshend* macht, was er immer macht: jede Menge wundervollen Krach im Übersong ‚Station Man‘ (obwohl der streng genommen ja nix mit *Green* zu tun hat). *Neil Finn* sorgt für Gänsehaut bei ‚Man Of The World‘ – und ja, *David f###kin‘ Gilmour* stiehlt die Show, indem er den zweiten Part von ‚Oh Well‘ plötzlich klingen lässt wie ein vergessenes Floyd-Stück der „More“-Phase und später an der Pedal Steel ‚Albatross‘ veredelt. Ebenfalls als Showstealer entpuppt sich Mac-Gründungsmitglied *Jeremy Spencer*, der „obszöne Zwerg“ (*Micks* Worte, nicht meine), wenn er mit schelmischem Grinsen, Slider und der auch nach fünfzig Jahren noch unbeschadeten Charisma-Stimme sein Vorbild *Elmore James* channelt und sichtlich gerührt von der Begeisterung im Publikum ist. Ja, und dass ausgerechnet *Kirk Hammett* für ein rauchendes Solo in ‚The Green Manalishi‘ – auf *Greens* legendärer Les Paul, die zwischendrin auch mal *Gary Moore* gehört hatte – vom Auditorium mit standing ovations geehrt wird, war auch so nicht zu erwarten.

Ein erfreulich unprätenziöser Jamabend, bei dem eine Handvoll Ausnahmemusiker ohne viel Gedöns einfach Spaß beim Musizieren

haben, perfekt in Bild und Ton festgehalten – was will man mehr? Und für all die, die beim Wort „Blues“ immer noch an eintönige Langeweile oder gar an den selbsternannten „Blues-Botschafter“ denken, eine gute Gelegenheit, sich selbst davon zu überzeugen, wie abwechslungsreich, innovativ und lebendig der Katalog speziell des „British Blues Boom“ der Sechziger auch heute noch klingt.

**Bewertung: 12/15 Punkten**

Surftipps zu Mick Fleetwood:

Homepage [mickfleetwoodandfriends](#)

[YouTube](#)

[Facebook](#)

[Instagram](#)

Konzertbericht Peter Green Splinter Group, Köln, 2003

[Wikipedia Peter Green](#)

Abbildungen: BMG